



Altsaxophon

Dass sich unsre Wege trennen

Junges Gotteslob Nr. 364

T: Eugen Eckert

M + Arr: Peter Reulein

Intro

Pop - Ballade ♩ = 96

4

[5]

Strophen



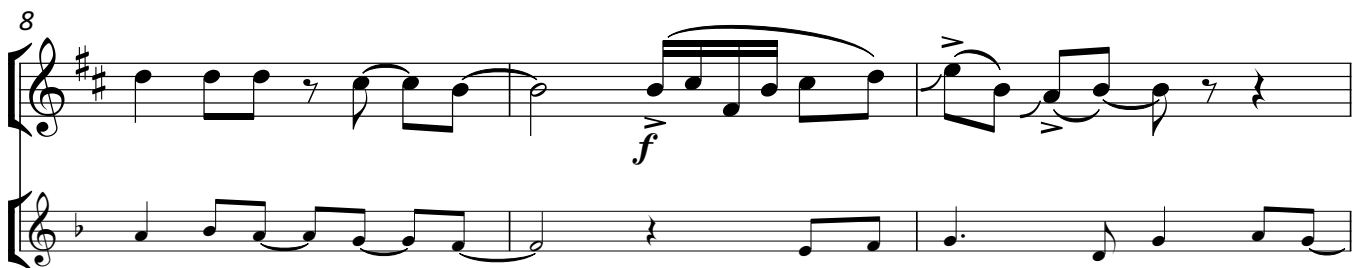
ab Str. 3




1. Dass sich uns - re We - ge tren - nen, ist ein
2. Manch - mal scheint die Zeit zu flie - gen, e - ben
3. Sei ge - wiss, im Ab - schied neh - men soll'n wir

3. Strophe ohne :||


mf



Teil im Le - bens - lauf, und wenn wir jetzt wei - ter - zie -
noch war reich - lich da, und jetzt ist sie ab - ge - lau -
auf - ge - ho - ben sein, denn im Ster - ben und im Le -



- hen, passt Gott si - cher auf uns auf. Eb - be,
- fen, plötz - lich rückt der Ab - schied - nah. Saat und
- ben lässt uns nie - mals Gott al - lein. Eb - be,



Flut, ihr ste - ter Rhyth - mus lehrt uns Kom - men und auch Gehn...
Ern - te, Frost und Hit - ze, Got - tes Rhyth - mus bleibt be - stehn...
Flut, ein gro - ßer Rhyth - mus lehrt uns Kom - men und auch Gehn...

17

Mö - ge dir dein Weg ge - lin - gen bis zum Wie - der - sehn.____
 tags und nachts soll dein Weg glü - cken bis zum →
 sei be - hü - tet und be - glei - tet bis zum →

22

Refrain

2.

f

+ nach 3. Str.

Wie - der - sehn.____
 Wie - der - sehn.____

Gott seg - ne und be - hü - te dich. _ Got - tes Ant - litz leuch - te

27

Refr. nach Str. 3, letztes Mal
 zu Coda ⊕ (T. 36)

1.

dir. Got - tes Macht sei Schirm und Schutz für dich, _ geh dei - nen Weg in

31

2.

Frie - den. Gott dei - nen Weg in Frie - - - den.

35

D.S. al Coda ⊕

→ 3. Str.

dei - nen Weg in Frie - - - den.

39 **Zwischenspiel** *solo*

43 *rit.*

letzter Refrain *A tempo* ♩ = 96 *ad lib.* 2.x

[44] *Gott seg - ne und be - hü - te dich. Got - tes Ant - litz leuch - te dir. Got - tes*

49 1.x + 2.x 51 1.

Macht sei Schirm und Schutz für dich, - geh dei - nen Weg in Frie - den. Gott

53 *rit.* *(fine)* 2.

dei - nen Weg in Frie - - - den.